

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Humor.

Main. Die berühmte Signora Sculinski war in der Mitte ihres Solovortrages, als der kleine Hans, auf den Kapellmeister deutend, seine Mama fragte: „Warum schlägt dieser Mann denn mit seinem Stocke nach der Frau da oben?“ — Mama: „Er schlägt nicht nach ihr, sei still!“ — Hans (ungebuldig): „Na, warum brüllt sie denn so?“

In der Berstrentheit. Professor: „Zum Donnerwetter, wer hat denn da wieder mit meiner Tinte geschrieben? Die ist ja ganz blaß!“ Dienstmädchen: „Aber, Herr Professor, Sie tauchen ja ins Bierglas!“

Appenzellerwitz. Ein Knabe fragt den rasch dahereilenden Feuerweh-Hauptmann: „Wo brennt's, Herr Hoptma?“

Hauptmann: „S'Schulhus brennt!“

Knabe: „Ist de Lehrer scho verbronne?“

Hauptmann: „Wart du Luusbuab Du!“

In der Herderschen Verlags-Handlung zu Freiburg im Breisgau ist vor kurzem erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Joh. Schneiderhan und Eugen Schneiderhan,

Deutsche Fibel für Volksschulen. Erstes Schuljahr. V. verbesserte Auflage.

Mit zahlreichen Abbildungen. 8° (124) 40 Pfg.; geb. in Halbleinwand 50 Pfg.

Die Einrichtung dieser Fibel ermöglicht es, den Unterricht nach der reinen oder gemischten Schreib- oder nach der Beschreib-Methode zu erteilen. In der fünften Auflage ist die neue offizielle Rechtschreibung zur Anwendung gekommen.

Früher ist erschienen:

Deutsches Lesebuch für Volksschulen. Von Joh. Schneiderhan. 2. und 3. Schuljahr. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite, verbesserte Auflage. 8° (XIII u. 164) 55 Pfg.; geb. 65 Pfg.

Gesucht in eine Schweizerkolonie

nach Itaipu bei St. Paulo in Brasilien einen jungen, soliden, kathol. Lehrer. Etwas musikalische Kenntnisse erwünscht. Minimallohn 1600 Fr., nebst freier Wohnung und Pflanzland. Nähere Auskunft erteilt P. Petrus Roeser, O. S. B., Abtei St. André bei Bruges, Belgien.

Renovieren abgeschaffter Tafeln mit Schieferfarbe besorgt billigst unter Garantie an Ort und Stelle
Joh. Weber-Zollinger, Pfäffikon (Zürich.)

Technikum Freiburg (Schweiz).

Fachschulen für Maschinen-, Elektro- und Bautechniker, Kunstgewerbe, (Stein- und Holzbildhauerei, Dekorationsmalerei, Lithographie, Stickerei, mit **Werkstätten**, u. f. Zeichenlehrer.

Lehrwerkstätten für Mechaniker, Steinmetzer, Maurer, Zimmerleute, Schreiner und Möbelschreiner.

Der Unterricht wird in französischer Sprache erteilt. Für Schüler, die des Französischen nicht mächtig sind, besteht ein **Vorkurs**, vom 14. April bis 1. August 1903. Auskunft und Programm kostenlos.

Die Direktion.

Der hochw. Geistlichkeit, den titl. Schulbehörden, Lehrern und Jugendfreunden empfehlen wir als:

Schulprämie und Begleiter auf d. Lebenswege
von Jünglingen und Jungfrauen, welche die Schule verlassen:

Hinaus ins Leben.

Gedenkblätter und Gebete den Söhnen des katholischen Volkes
als Begleiter durch die Jugendjahre gewidmet.

Von P. Cölestin Muff, O. S. B.

Mit Chromozertitel und 3 Stahlst. 704 Seit. Form. VII 75/122 mm.

Gebunden à Mk. 1.60 bis Mk. 3.60.

. . . . Das Büchlein „Hinaus ins Leben“ zeugt von gereifter Lebenserfahrung, von mildem Priestergemüt, von großer und warmer Liebe zur heranwachsenden Jugend, und es kommt einem praktischen Bedürfnis entgegen, das mit Verständnis und Glück befriedigt wird. Das Büchlein begleitet den Jüngling auf seiner Lebensfahrt zunächst in drei verschiedene Gesellschaftsstände: in die Lehre, in die Fremde und in die Kaserne: da soll es ihm Belehrung, Trost und Aufmunterung bieten. Es tritt sodann mit ihm hin an jenen Scheideweg, wo der Jüngling sich für seinen Lebensberuf entscheidet, und erteilt ihm hierfür liebevolle, väterliche Winke und Ratschläge. Kurze und formichöne Betrachtungen begründen die Lehre vom göttlichen Schöpfer, vom göttlichen Erlöser, von der göttlichen Stiftung der Kirche, von der ewigen Belohnung alles Guten im Jenseits. . . . Es ist ein wahrer Schatz und ein Kleinod für jede katholische Familie, und jeder kann nach seinen finanziellen Verhältnissen eine der verschiedenen Ausgaben, deren Preise als sehr mäßig bezeichnet werden müssen, sich auswählen. . . .

„Vaterland“ Luzern.

Mit ins Leben. Gedenkblätter und Gebete, den Töchtern des katholischen Volkes als Begleiter durch die Jugendjahre gewidmet

Von P. Cölestin Muff, O. S. B.,

Benediktiner von Maria-Einsiedeln.

Mit Chromotitel, 3 Stahlstichen und Kreuzwegbildern nach Feuerstein.

800 Seiten. Format VII. 75/120 mm.

In verschiedenen Einbänden à Mk. 1.60 bis Mk. 4.40.

„Mit ins Leben“ ist ein Gegenstück zu des Verfassers „Hinaus ins Leben“ und ähnlich bearbeitet. Der hochwürdigste Herr Bischof von Rottenburg schreibt über dasselbe:

„Ich weiß keines, welches geeigneter wäre, den kath. Töchtern durch die wichtigsten Jahre hindurch als Begleiter zu dienen, sie in Ermahnungen und Betrachtungen voll gebiegener Inhalte und von herzlicher Wärme auf alles aufmerksam zu machen, was sie zu wissen brauchen, vor allem zu warnen, was gefährdend für sie ist, und sie zu ihren Standespflichten anzuleiten. Ich kann das Büchlein nur aufs wärmste empfehlen, in der Ueberzeugung, daß es Segen stiften wird, wohin es kommt.“

„Saarzeitung“ Saarlouis.

Gegen den Strom. Erwägungen u. Ratschläge für christliche Jungfrauen. Von † Weihbischof Dr. Hermann Joseph Schmitz. Herausgegeben von Georg Hütten, Domvikar zu Köln. Mit dem Porträt und einer Biographie des hochsel. Verfassers. Zweifarbiges Druck. 224 Seiten. 80.

Elegant gebunden, Leinwand, Goldschnitt Mk. 3.40

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie durch
Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.

Für die studierende Jugend und Gebildete!

Weg zur Weisheit.

Andachtsbuch für Studierende und Gebildete. Von Dr. Heinrich Rihn, Professor der Theologie an der k. Universität in Würzburg, Päpstlicher Hausprälat. Mit bischöflicher Druckbewilligung. Siebente, verbesserte Auflage. In zweifarbigem Druck. Mit 3 Stahlstichen. 488 Seiten. 24°.

Gebunden in Leinwand, biegsam, mit Pressung, Rotschnitt Fr. 2.—.
Gebunden in feineren Lederbänden . . . à Fr. 2.90 und Fr. 3.—.

Das bereits in 7. Auflage erscheinende Büchlein ist in erster Linie für die studierende Jugend bestimmt, es soll sie aber auch ins praktische Leben hinaus begleiten und ihren Bedürfnissen als Christ noch später auf jeder Altersstufe Rechnung tragen. Auch Gebildete überhaupt werden das hübsch ausgestattete Werklein mit Freude begrüßen.

Der hl. Thomas von Aquin.

Ein Lebensbild, der studierenden Jugend gewidmet. Von Cajetan Cibulski, Professor. Mit einem Vorwort von Domkapitular Dr. Franz Schmid, Professor der Theologie am Priesterseminar zu Brigen. Mit bischöflicher Druckbewilligung. Mit 4 Bildern und einem Gebetsanhang. 80 Seiten. 8°.

In zweifarbig gedrucktem Umschlag broschiert Fr. 1.—.

Dieses Werklein gibt in anziehender, leicht verständlicher Sprache die Lebensbeschreibung des großen Heiligen und Patrons aller katholischen Schulen des Erdkreises und anschließend einen kurzen Gebetsanhang. Es ist zunächst für die heranreifende Jugend bestimmt, dürfte aber auch allen denjenigen willkommen sein, denen eine größere und streng wissenschaftlich angelegte Biographie des Heiligen nicht zugänglich ist, oder weniger angemessen erscheint.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie durch die
Verlagsanstalt Benziger & Co., A.=G., Einsiedeln.

Zweifel-Weber, St. Gallen

— zum Schweizer Musikhaus —

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der östl. Schweiz empfiehlt höfl.

Harmoniums, Pianos u. Flügel

Musikinstrumente jeder Art.

Musikalien in grösster Auswahl.

Kataloge gratis. Einsichtsendungen.

— Lehrern und Behörden spezieller Rabatt. —



Offene Lehrstelle

in Berg (St. Gallen), teilweise Jahrschule; Gehalt: Der gesetzliche, Wohnung im neuen Schulhause, 50 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionskasse; Entschädigung für Organisten- und and. rn Kirchendienst. Anmeldungen nimmt bis 3. März entgegen das Schulratspräsidium, Herr Pfarrer Benz.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Gebr. Kuster, Schmerikon.